Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e.V. · Hospitalstr. 12 · 01097 Dresden

An die
Bundesministerin für Gesundheit
Nina Warken, MdB
Mauerstraße 30
11017 Berlin

Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e.V.
Hospitalstraße 12
01097 Dresden
0351 / 65 28 92 35
0351 / 65 28 92 36
info@bhkev.de
www.bhkev.de

Dresden, 18.06.2026

Offener Brief zu den aktuellen Beratungen des Pflegeneuordnungsgesetzes (PNOG) und des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (BStabG)

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Warken,

als Bundesverband für Häusliche Kinderkrankenpflege verfolgen wir die aktuellen Beratungen zum Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) und dem GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (BStabG) mit großer Sorge. **Damit stehen zwei Gesetzesvorhaben im Raum, die in ihrem Zusammenwirken ein fatales Signal senden:**

Die Politik stellt ein Prinzip infrage, das sie selbst erst vor wenigen Jahren zur Grundlage einer zukunftsfähigen Pflege gemacht hat – die Tariftreue.

Die Einführung der Tariftreue war ein bewusstes politisches Versprechen: bessere Arbeitsbedingungen, mehr Attraktivität für den Pflegeberuf und faire Wettbewerbsbedingungen für die Leistungserbringer.

Viele Dienste und Einrichtungen haben auf dieses Versprechen vertraut. Sie haben ihre Vergütungsstrukturen angepasst, Arbeitsverträge geschlossen und ihre wirtschaftliche Planung an den gesetzlichen Vorgaben ausgerichtet.

Jetzt droht ausgerechnet jenen Diensten und Einrichtungen, die politische Vorgaben umgesetzt und Verantwortung für faire Bezahlung übernommen haben, die wirtschaftliche Grundlage entzogen zu werden.

Nun soll die Tariftreue bis 2030 ausgesetzt werden. Gleichzeitig wird die Refinanzierung tariflicher Vergütungen begrenzt.

Damit entsteht der Eindruck, dass die Politik ein Problem lösen möchte, das sie durch widersprüchliche gesetzliche Vorgaben selbst geschaffen hat.

Für die außerklinische Kinderintensivpflege wäre dies besonders folgenschwer.

Bankverbindung: Ev. Bank eG · **IBAN:** DE41 5206 0410 0004 0033 30 · **BIC:** GENODEF1EK1
Steuernummer: 202 / 141 / 03347

Die Versorgung schwerstkranker und intensivpflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher lebt von hochqualifizierten Pflegefachkräften. Bereits heute kämpfen die Dienste mit einem erheblichen Fachkräftemangel. Wer tarifliche Bezahlung infrage stellt oder ihre Finanzierung erschwert, schwächt genau die Strukturen, die eigentlich gestärkt werden müssten.

Krankenhäuser verfügen bereits heute nicht über ausreichende strukturelle und personelle Ressourcen, um zusätzliche Versorgungsbedarfe in größerem Umfang zu übernehmen.

Eine Verlagerung aus der häuslichen Versorgung in stationäre Strukturen würde bestehende Kapazitätsprobleme verschärfen und zugleich erhebliche Mehrkosten für das Gesundheits- und Pflegesystem verursachen.

Besonders kritisch sehen wir die Signalwirkung:

Wie sollen Pflegefachkräfte Vertrauen in politische Entscheidungen entwickeln, wenn zentrale Reformziele nach wenigen Jahren wieder zur Disposition gestellt werden?

Wie sollen junge Menschen für einen Pflegeberuf gewonnen werden, wenn die Rahmenbedingungen erneut infrage gestellt werden?

Und wie sollen Träger langfristig Verantwortung übernehmen, wenn gesetzliche Zusagen keine Verlässlichkeit mehr bieten?

Die Leidtragenden wären die Kinder und Jugendlichen, die auf eine verlässliche außerklinische Intensivversorgung angewiesen sind.

Wir appellieren daher an die Bundesregierung und die Mitglieder des Deutschen Bundestages:

Stärken Sie die Pflege, statt zentrale Reformziele zurückzunehmen.

Halten Sie an der Tariftreue fest.

Sichern Sie die Refinanzierung tariflicher und tarifähnlicher Vergütungen.

Schützen Sie die Versorgung schwerstkranker und intensivpflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher.

Korrigieren Sie die geplanten Änderungen, bevor die Versorgung schwerstkranker und intensivpflegebedürftiger Kinder dauerhaft Schaden nimmt.

Der BHK steht dem Bundesgesundheitsministerium und dem Deutschen Bundestag im weiteren Gesetzgebungsverfahren für einen vertieften fachlichen Austausch sowie für die gemeinsame Entwicklung tragfähiger Lösungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Corinne Ruser

Geschäftsführerin
Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e. V.

Bankverbindung: Ev. Bank eG · **IBAN:** DE41 5206 0410 0004 0033 30 · **BIC:** GENODEF1EK1
Steuernummer: 202 / 141 / 03347